

MEDIENINFORMATION: SOIL & ENERGY GGMBH

Energiegewinnung revolutionieren und eine grüne Zukunft gestalten: Das ist das Ziel der Soil & Energy gGmbH, einem Social Business, das Projekte für nachhaltige Land- und Energienutzung fördert und entwickelt.

Die Soil & Energy gGmbH startete mit einem Pilot-Projekt in Indien mit dem Ziel für die einheimische Bevölkerung eine unabhängige, lokale Energieversorgung zu schaffen und vorhandene ökologische Ressourcen sinnvoll zu nutzen. Davon profitieren die Bevölkerung in der Projektregion und die Umwelt in vielerlei Hinsicht: energetische Unabhängigkeit, umweltschonende Energieproduktion, hohe Biodiversität und Klimaschutz. „In ländlichen Gegenden leiden die Menschen unter Wassermangel, Bodenerosion und schlechten Ernten sowie fehlenden Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten. Diese Lebensbedingungen wollen wir erheblich verbessern“, erklärt Saro Ratter, Agrar-Ingenieur und Mitgründer von Soil & Energy.

Der Ansatz: standortangepasst und lokal

Zusammen mit lokalen Bio-Bauern pflanzt Soil & Energy neben bestehenden Anbau Feldern für Baumwolle, Erdnüsse und Chili Pflanzen, Bäume, die Ölsamen liefern. Aus diesen Samen gewinnen die Dorfbewohner Pflanzenöl und organischen Dünger. Diese Produkte können entweder verkauft, für den Betrieb eines Herdes (= „Ölkocher“) oder zur Energiegewinnung durch Biogasanlagen genutzt werden. Die Energie ist zu 100% erneuerbar und wird von der lokalen Bevölkerung verbraucht. Nicht nur als Energiequelle, sondern auch als zusätzliche Verdienstmöglichkeit, dient die Produktion und das Geschäft mit dem Pflanzenöl dazu, die Dörfer sukzessive auf wirtschaftlich autarke Beine zu stellen. Doch Soil & Energy möchte mehr als eine verlässliche Energieversorgung schaffen: „Es liegt uns besonders am Herzen den Menschen dort das Wissen über nachhaltige Energieproduktion weiterzugeben“, betont Karsten Schmitz, Mitgründer der Soil & Energy gGmbH. Ein Kompetenz- und Ausbildungszentrum, das gemeinsam mit der Renuka Stiftung entwickelt wird, ist deshalb ein fester Bestandteil der zukünftigen Aufbauarbeit. In diesen Zentren bekommen junge Menschen eine technische Ausbildung und lernen die Geräte zur Herstellung und Nutzung erneuerbarer Energien zu bedienen und Instand zu halten.

Der erste Schritt zur unabhängigen Energieversorgung

Ein Pilotprojekt in Karnataka, Indien wurde im Frühjahr 2009 in die Wege geleitet und zeigt bereits große Erfolge: in Karnataka wurden bisher über 100.000 Bäume gepflanzt, eine Biogas-Anlage sowie eine Ölmühle wurden in Betrieb genommen. Zudem wird getestet, ob sich der Pflanzenölkocher „Protos“ der Firma BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH als energieeffiziente Kocher für die Haushalte der einheimischen Bevölkerung eignet. Das Projekt wird in Deutschland bislang von der Heidehofstiftung, dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Gründern der Soil & Energy unterstützt. In Indien konnte die Partnerorganisation Renuka Foundation auch nationale Mittel zur Ko-Finanzierung der verschiedenen Projektaktivitäten gewinnen.

TREEpreneur werden und Bäume spenden

Um die Pilotphase abzuschließen, weitere Bäume zu pflanzen und eine Projektexpansion in benachbarte Dörfer vorzubereiten fehlen noch finanzielle Mittel. Die gemeinnützige Soil & Energy hat zur Finanzierung der verschiedenen Aktivitäten die Baumspenden Aktion TREEpreneur gestartet: „Mit jeder Baum-Spende können Einzelpersonen helfen, dieses zukunftsweisende Projekt schneller zu entwickeln,“ schildert Udo Censkowsky, Geschäftsführer von Organic Services, dem dritten Mitbegründer der Soil & Energy, die Lage. Das Ziel: In 5 Jahren 1 Million Bäume zu pflanzen. Das wird 10 Dörfern zur Energieunabhängigkeit verhelfen und dazu beitragen eine Zukunft zu gestalten, die ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig ist.

MEDIENKONTAKT

Saro Ratter

Soil & Energy gGmbH
Landsberger Str. 527
81241 München

Tel. 089 820 759 -0
Mobil: 0174 2093137

ratter@soilandenergy.com
www.soilandenergy.com

S&E HINTERGRUND: DAS RENUKA PROJEKT

Im Jahr 2009 startete die Soil & Energy gGmbH ihr erstes Projekt in Karnataka, im Südwesten Indiens. Das Renuka Projekt wird von der Heidehofstiftung und der Renuka Foundation gefördert und verbindet ökologische Landwirtschaft mit erneuerbaren Energien. Das Ziel ist, durch Baumpflanzung die Lebensqualität der einheimischen Bevölkerung zu verbessern.

Im Projekt-Distrikt im nördlichen Karnataka leben etwa eine Million Menschen in rund 300 Dörfern. Der Anteil der ländlichen Bevölkerung liegt dort bei über 70 Prozent. Das bedeutet, dass die Bevölkerung stark von der Fruchtbarkeit des Bodens, der Biodiversität ihrer Felder und den Erträgen der Landwirtschaft abhängig ist. Das Problem: Der Distrikt Gadag ist wie viele Armutsregionen ein trockenes Gebiet, das starker Bodenerosion ausgesetzt ist. Ernten fallen meist klein aus und es mangelt an sauberem Wasser. Um die Menschen dort zu unterstützen, setzt das Renuka Projekt am Ursprung des Problems an: Es werden Bäume gepflanzt und somit ein Kreislauf in Gang gesetzt, welcher der Bevölkerung langfristig mehr Erträge, Energie, Einkommen, Arbeitsplätze und Wissen bietet. „Unser Projektansatz ist hochkomplex, aber zielführend. Deshalb benötigen wir einen langen Atem und viele Unterstützer“, erklärt Geschäftsführer Udo Censkowsky.

Mehrwert schaffen

Die Soil & Energy gGmbH unterstützt die Bauern dabei, um ihre Felder herum Ölbäume zu pflanzen. Diese Maßnahme erhöht die Biodiversität und schützt den Boden vor Austrocknung. Nach etwa drei Jahren werden die ersten Ölsamen geerntet und in dorfeigenen Ölmöhlen zu Öl gepresst, welches Dank der von BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH entwickelten Ölkocher offenes Feuer oder Propangaskocher als Energiequelle im Haushalt ersetzt. Das Nebenerzeugnis aus der Pressung der Ölsamen – der sogenannte Presskuchen – wird in der Biogasanlage zu Biogas und mit einem Generator zu Strom umgewandelt. Die Folge: Das Risiko von Unfällen im Haushalt durch offenes Feuer wird gemindert und die Dörfer werden unabhängig von herkömmlichen Energiequellen.

Social Business heißt Unternehmertum fördern

Damit möglichst viele von diesem Wirtschaftskreislauf profitieren, werden in den Dörfern Ausbildungszentren gebaut, in denen junge Menschen lernen, wie sie zum „Baum-Unternehmer“ oder TREEpreneur werden können. Doch die Umstellung von herkömmlicher Energiegewinnung zu Ölkochern und Biogas geschieht nicht über Nacht. Viele Bauern müssen erst davon überzeugt werden, welche Vorteile die Baumpflanzung bringen kann. Zudem braucht es Zeit, bis die positiven Auswirkungen des Projekts für die Bauern sichtbar werden: Langfristig entstehen zum Beispiel Arbeitsplätze für die Ernte und Verarbeitung der Rohstoffe wie auch neue Geschäftsmodelle. Geschäftsführer Schmitz bekräftigt: „Wir pflanzen nicht nur Bäume, sondern fördern aktiv die Entwicklung von eigenständigen Social Businessmodellen vor Ort. Heute in unserem Pilotprojekt in Indien und morgen hoffentlich auch in anderen Ländern.“ Eine verlässliche und unabhängige Energieversorgung ist die Grundlage für die Etablierung von lokalen Unternehmen.

Nachrichten aus Karnataka und Neues aus dem Renuka Projekt finden Sie auf unserer Website unter www.soilandenergy.com.



INTERVIEW MIT S&E GESCHÄFTSFÜHRER SARO RATTER

In 2008 gründeten die Ingenieure Udo Censkowsky, Saro Gerd Ratter und der Ökonom Karsten Schmitz die Soil & Energy GmbH. Udo Censkowsky vertritt dabei die Beratungsgesellschaft Organic Services als dritten Gründungsgesellschafter. Zwei Jahre später wandelten sie das Unternehmen in eine gemeinnützige gGmbH. Ein Gespräch mit Geschäftsführer Saro Ratter über die Ziele des Unternehmens und seine Erfahrungen im Social Business.



Was war für Sie der Impuls, Soil & Energy 2008 zu gründen?

Wir wollten Projekte entwickeln, die zur nachhaltigen Energie- und Landnutzung beitragen. Denn bisher haben wir meist nur Firmen im Biobereich beraten. Mit Soil & Energy können wir nun selbst zukunftsweisende Lösungen der Energie- und Landnutzung entwickeln und praktisch umsetzen. Uns geht es dabei vor allem darum, Menschen in Entwicklungsländern sinnvolle Alternativen zu fossilen Energieträgern aufzuzeigen. Denn wenn die Landbevölkerung einen zukunftsfähigen Lebensstil entwickeln will, muss sie Wege finden, eine nachhaltige Grundlage für die Landwirtschaft und Energiegewinnung zu schaffen. Dafür gibt es zwar bereits gute Ansätze und Technologien, doch diese müssen noch sinnvoll kombiniert, weiterentwickelt und vermittelt werden.

Social Business verbreitet sich momentan wie ein Lauffeuer. Wie verstehen Sie persönlich den Social Business Gedanken von Muhammad Yunus?

Nach meinem Verständnis möchte Muhammad Yunus mit Social Business erreichen, dass gesellschaftliche Herausforderungen mit der Effektivität von Wirtschaftsunternehmen angegangen werden. Die Motivation ist dabei jedoch nicht das Interesse von Investoren an Profitmaximierung, sondern primär die Befriedigung der Bedürfnisse von Menschen. Dadurch werden ökologische und soziale Probleme schneller und effektiver gelöst als bisher.

Welche wichtigen Erfahrungen haben Sie bisher bei der Umsetzung Ihres Pilotprojekts in Indien gesammelt?

Bei meiner Arbeit in Indien habe ich vor allem gemerkt, dass hohe Subventionen für fossile Energieträger die Einführung von erneuerbaren Energien behindern. Die herkömmlichen Energieträger und Technologien werden künstlich billig gehalten und erschweren damit den Umstieg in eine nachhaltige Energieversorgung. Eine weitere wichtige Erkenntnis für uns war, dass es einen langen Atem bedarf, die Bauern als Partner für unser Konzept zu gewinnen. Die positiven Auswirkungen der Aufforstung werden ja nicht gleich sichtbar. Deshalb helfen wir auch dabei die anderen Produkte der Bio-Bauern qualitativ zu verbessern sowie bessere Preise zu erlangen. So planen wir eine Trocknungsanlage für Chili und andere Gewürze, die die Abwärme des Biogas-Stromgenerators nutzen kann. Das verbessert die Absatzchancen für diese Produkte.

Was möchten Sie mit Soil & Energy gGmbH in 10 Jahren erreicht haben?

In 5 Jahren sollen 1 Million Bäume gepflanzt und damit 10 Dörfer mit erneuerbaren Energien versorgt sein. Darüber hinaus möchten wir möglichst viele Bauern von unserem Konzept überzeugen und auch in anderen Regionen und Ländern eine dezentrale Energieversorgung fördern.

Glauben Sie, dass Social Business eines Tages den Kapitalismus ablösen könnte?

Ich denke Firmen aus dem Social Business Bereich werden für Kunden und Arbeitnehmer an Attraktivität gewinnen. Besonders im Wettbewerb um gut qualifizierte und engagierte Mitarbeiter werden sie den klassischen Firmen immer mehr Konkurrenz machen, da sie nicht nur ein Einkommen sondern auch Sinnerfüllung bieten.

DATEN UND FAKTEN: SOIL & ENERGY IN STICHWORTEN

Geschäftsführer: Udo Censkowsky, Agrar-Ingenieur, zuständig für Strategie und Projektentwicklung +++ Saro Gerd Ratter, Agrar-Ingenieur, zuständig für Machbarkeitsstudien, Projektbetreuung vor Ort, Schulungen +++ Karsten Schmitz, Ökonom, zuständig für Finanzierung, gemeinnützige Projekte, Öffentlichkeitsarbeit

.....

Initiatoren & Ideelle Träger: Organic Services +++ bioSim e.K +++ Stiftung Federkiel

.....

Geschichte: 2008: Gründung der Soil & Energy GmbH +++ 2009: Heidehofstiftung wird Förderer des Pilotprojekts in Indien +++ 2010: Umwandlung von Soil & Energy in eine gemeinnützige GmbH

.....

Projekte: Pilotprojekt „TREEpreneur“ in Karnataka, Indien +++ Vorbereitung eines Biomasse-zu-Energie-Projekts in Uganda +++ Oktober 2008 Untersuchung bestehender Projekte in Tansania +++ Planung eines Biogasprojekts in Internatschulen in Rwanda

.....

Aktionen: Über 100.000 Bäume wurden bereits gepflanzt; angestrebt: 1 Million Bäume in 5 Jahren (das versorgt 10 Dörfer) +++ Einweihung des Agro-Processing Centers und einer Biogasanlage in Karnataka (März 2011) +++ TREEpreneur Spendenaktion auf www.betterplace.com/TREEpreneur (Juli 2011)

.....

Ziele: ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit für Entwicklungsländer +++ Unterstützung ländlicher Gegenden: dezentrale Energieversorgung; Kompetenz-, und Ausbildungszentren; Einkommensquellen für Dorfbewohner, Schaffung von Arbeitsplätzen +++ Erhöhung der Biodiversität +++ Förderung von: erneuerbaren Energien, Bio- Landwirtschaft, CO² Reduktion

.....

Finanzierung und Partner: Heidehofstiftung +++ Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie die Bayerische Staatskanzlei +++ Renuka Foundation +++ Organic Services India +++ BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH +++ Baumspenden +++ Naturhaus Naturfarben GmbH +++ weitere private Förderer